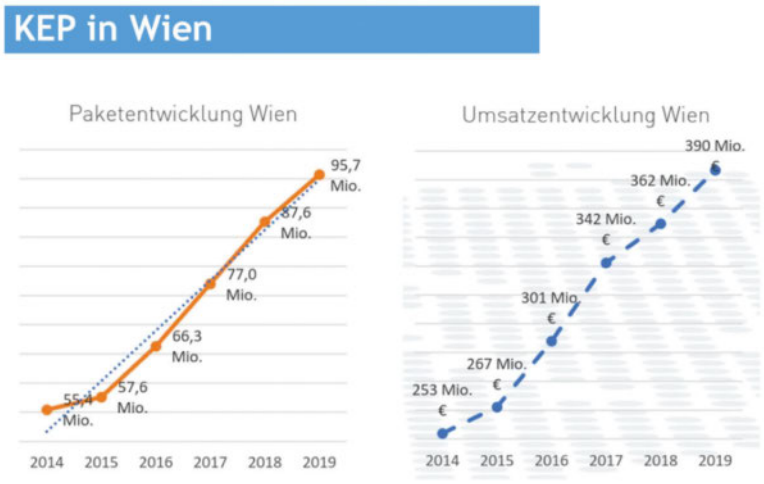
Erfreuliche Mengenentwicklung

KEP: Der KEP-Branchenreport 2020, der vorige Woche per Live-Stream präsentiert wurde, weist einen Zuwachs der Paket-Zustellungen auf. Damit die steigenden Volumina in Zukunft auch wirtschaftlich abgewickelt werden können, muss auf die Gratis-Zustellung verzichtet werden, warnt der Report.



(v.l.n.r.) Jürgen Schrampf (Econsult), Davor Sertic (WKW) und Andrea Faast (WKW)

„Der KEP-Branchenreport verdeutlicht die täglich erbrachten Leistungen der etwa 2.300 Kleintransporteure Wiens. Viele von ihnen sind Ein-Personen-Unternehmen und sie ermöglichen uns, die Annehmlichkeiten des Online-Shoppings wahrzunehmen. Der Report ist ein Beitrag zur verdienten Wertschätzung der für selbstverständlich angesehenen Leistung der Kleintransporteure im Auftrag der KEP-Dienste", betonte Davor Sertic, Obmann der Sparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Wien, bei der Online-Präsentation des Branchenreports vergangene Woche. Für Andrea Faast (verantwortlich für Standort- und Infrastrukturpolitik bei der Wirtschaftskammer Wien), die das Projekt geleitet hat, ist der Branchenreport ein weiterer erfolgreicher Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich – Wien". Faast: „Dank der Kooperation der KEP-Unternehmen konnten alle Daten und Informationen gesammelt werden. Dieser fundierte Branchenreport einblick ist auch eine strategische Entscheidungsgrundlage, beispielsweise für Pilotprojekte zum Roll-out von Paketboxen." Eine der Erkenntnisse des Reports: Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 95 Millionen Pakete allein in Wien zugestellt – das entspricht einem Zuwachs von 9 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor. Aktuell sind das 36 Pakete jährlich pro Einwohner – und die Prognose zeigt weiterhin deutliche Zuwächse: Bis zum Jahr 2025 wird die Menge bei etwa 150 Millionen Paketen liegen! Im Weihnachtsgeschäft muss die Branche zudem täglich ein etwa 30-50 Prozent höheres Mengenaufkommen bewältigen.

Logistik hat ihren Preis

Multi-Channel, neue Produktgruppen, steigende Geschwindigkeiten und die Digitalisierung sind laut dem Report aktuelle Schwerpunktthemen der Branche. „Wir werden den zunehmenden Einsatz alternativer Fahrzeuge sehen, vernetzte Systeme mit durchgängig verfügbaren Paketdaten und neue Angebote und Möglichkeiten, den Convenience-Faktor einer Zustellung zu steuern", sagt Jürgen Schrampf, Geschäftsführer der Econsult Betriebsberatungsges.m.b.H, die von der Wirtschaftskammer Wien mit der Durchführung des Reports beauftragt wurde. Allerdings: Das Wachstum im KEP-Markt kommt mittlerweile vollständig aus dem B2C-Bereich, also Pakete an Privatpersonen, während der Business-Bereich (B2B) leicht rückläufig ist. Der B2C-Bereich kommt aber mit seinen eigenen Herausforderungen. Um das Paketgeschäft langfristig ökonomisch und ökologisch nachhaltig betreiben zu können, müssen aber Praktiken wie Gratis-Zustellung und Gratis-Retoursendungen überdacht werden. Qualitative Logistik hat einen Preis, und die Bedienung der Last Mile ist komplex und kostenintensiv, auch neue Pricing-Modelle für Sendungen, die beispielsweise „same day" zugestellt werden müssen, sind ein logischer und richtiger Schritt. Künftig werden die Kunden selbst entscheiden können, ob ein Paket rasch zur definierten Adresse zugestellt werden soll oder vielleicht doch innerhalb einer flexiblen Zeitspanne, möglicherweise auch an eine Paketstation oder eine alternative Adresse. Die in Umsetzung befindlichen Digitalisierungsprojekte der KEP-Unternehmen werden das jedenfalls möglich machen.

Nachhaltig gestalten

VERANSTALTUNG: Der Deutsche Logistik-Kongress der BVL Deutschland wird heuer vom 21. bis zum 23. Oktober in Berlin stattfinden. *Verkehr* hat vorab einen Blick auf das Programm geworfen.

Nachhaltige Logistik ist ein gesellschaftlich relevantes Thema geworden. Aber auch andere Trends (wie die Digitalisierung) führen zu Umwälzungen in der Branche. Deshalb wird sich der Deutsche Logistik-Kongress, der heuer vom 21. bis zum 23. Oktober stattfinden wird, dem folgenden Thema widmen: Wie kann man die Logistik von morgen nachhaltig gestalten? Das Aufgebot der Sprecher, die im Rahmen der von der BVL Deutschland organisierten Veranstaltung ihr Wissen mit dem Publikum teilen werden, kann sich durchaus sehen lassen: u.a. Hildegard Müller (Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie), Andreas Scheuer (Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur), Sigrid Nikutta (Vorstand Güterverkehr bei der Deutschen Bahn AG), Frank Thelen (Investor und Gründer), Sven Markert (Head of Supply Chain Siemens Smart Infrastructure bei Siemens AG) und Béatrice Guillaume-Grabisch (Executive Vice President, Global Head Human Resources & Business Services bei Nestlé).

BVL / KAI BUBLITZ

Fachsequenzen

Im Zentrum der Wissensvermittlung stehen die Fachsequenzen, die sich jeweils einem wichtigen Aspekt der Nachhaltigkeit widmen werden. Fragen, wie man den CO_2-Fußabdruck einzelner Sendungen oder auch der gesamten Supply Chain abbilden kann und welche Standards und Instrumente es für die Emissionsbilanzierung gibt, sollen in der Fachsequenz „Ökologische Nachhaltigkeit – Bilanzierung, Standards und Bepreisung" aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive geklärt und diskutiert werden. In der Fachsequenz „Künstliche Intelligenz – Ziel oder Wirklichkeit?" wird anschließend diskutiert, wie intelligente Systeme die Logistik bereichern und welche Szenarien ohne sie effizienter und kostengünstiger gelöst werden können. Und das sind nur zwei der insgesamt 16 geplanten Fachsequenzen – man erkennt hier also gleich den Mehrwert der Veranstaltung.

ANZEIGE